

DAS WUNDER DER EXPLOSION

Der Anfang im Raum wird nach Planck auf 10^{-33} mm (zehn hoch minus 33) lokalisiert – ein Millionstel eines Milliardstels eines Milliardstels eines Milliardstels eines Millimeters!

Der Anfang in der Zeit wird ebenfalls nach Planck bei 10 hoch -43 Sekunden gefunden – einem Zehntel eines Millionstels eines Milliardstels eines Milliardstels eines Milliardstels eines Milliardstels einer Sekunde!

An diesem Punkt des Beginns von Raum und Zeit konzentrierte sich das ganze Universum, wie es heute mit seinen Galaxien, Sternen, Planeten usw. bekannt ist, in einem einzigen Punkt, der 100 Milliarden Milliarden mal kleiner als ein Stecknadelkopf ist! So wie ein Same den ganzen Plan und die Information des heranwachsenden Baumes enthält, enthielt dieser einzige Punkt das ganze Potential dieses gesamten Universums in seiner Ausdehnung und auch sein endgültiges Verschwinden in einem rätselhaften „schwarzen Loch“!

Unter diesem einzigen Punkt und jenseits von diesem schwarzen Loch existiert eine Lebendigkeit und Wahrhaftigkeit, Energie und Intelligenz, Chiti-Shakti, die unfassbar, unmanifest, unermesslich, unbenennbar, unbeschreiblich ist. Zu behaupten „Das ist undefinierbar“ wird leider zu einer weiteren Definition und insofern ist sogar diese Aussage nicht zutreffend! Eine außergewöhnliche mathematische Intelligenz der nicht materiellen Energie schuf plötzlich einen einzigartigen materiellen Punkt, aus dem der ganze Big Bang hervorging, um sich wieder in einem großen schwarzen Loch Heiliger Energie aufzulösen. Und das materiell-manifeste Universum befindet sich in ungeheurer Bewegung mit einer vollkommen mathematischen Ordnung, während die fundamentale Energie, aus der das Ganze hervorging, im Ruhezustand ist.

Das Sankhya von Maharshi Kapilacharya und die moderne Quantenphysik sind nicht zwei. Was der Weise Indiens durch eine Explosion im Innern erkannte, erfasste Max Planck durch einen ausgezeichneten Intellekt.

*Gatir Bhartaa Prabhuh Saakshi
Nivaasah Sharanam Suhrit,
Prabhavah Pralayah Sthaanam
Nidhaanam Bijam avyayam.
(Bhagavad Gita IX/18)*

Unser so genanntes Leben ist unsere tägliche Qual, tägliche Kränkung, Leid und Verwirrung mit gelegentlicher Freude des „ledigen Gemüts“ (no-mind). Das Ende des Elends (der „Ich-heit“) ist der Tod. Wir halten am Bekannten fest und vermeiden das Wunder und Geheimnis des Unbekannten. Was ist unser Bekanntes? Unser Haus, unsere Möbel, unsere Familie, unsere Tendenzen und unser Charakter, unsere Arbeit, unser übernommenes Wissen, unser Ruhm, unsere Einsamkeit oder Selbstbezogenheit, unsere Gier und Befriedigung, die nicht einmal vor Gott haltmacht, unsere Angst und ihre Berechnung – all diese kleinen Dinge, die sich unaufhörlich um sich selbst drehen in einem engen Rahmen von Verbitterung. Freiheit von diesem täglichen Kampf des Bekannten, in einem Zustand des „Nichtwissens“ trotz allen Wissens zu sein, ist die größte Erleuchtung. Das bedeutet, in jedem Moment psychologisch gesehen zu sterben. Dann verschwindet die Angst vor dem Tod völlig. Freiheit liegt jenseits des Bereichs des trennenden Bewusstseins, welches nur aus Fragmentierungen besteht.

Disziplin ergibt sich durch die ständige Beobachtung dessen, „was ist“, die fälschliche innere Trennung. Alle Ungeordnetheit geht aus dem unaufhörlichen Streben nach dem, „was sein sollte“ hervor. Zwingende Disziplin ist künstliche Ordnung und daher immer noch Unordnung.

Die Explosion im Innern kann Stille in Beredtheit verwandeln. Es ist diese beredte Stille, die von diesem Körper durch Worte kommuniziert. Das Plündern von all dem, was „mein“ genannt wird, ist der Tod des „Ich“. Nichts bleibt übrig. Was jetzt da ist, ist Nichts. Das Gebilde des „Ich“ stürzt zusammen. Das Dach des „mein“ fliegt weg. Die Mauern von Dogmen und Glaubenssystemen sind zerbrochen. Der Spiegel der Ideale, die alle „Ich“, „Ich“ und „Ich“ sind, ist zertrümmert. Bergbäche, die herabstürzen, spalten die Felsen, doch das Wasser ist nicht hart. Shibendus Vorträge sind kraftvoll, aber nicht hart, wenn ihr lauschen könnt! Die Wahrheit ist nicht hart, sie ist das Licht einer heiligen Lampe, das die Dunkelheit von Zeitaltern zunichte macht.

Jai Explosion